

Die für Einsätze des Special Operations Command vorgesehenen Senkrechtstarter vom Typ Osprey sollen – erst einmal – in Großbritannien stationiert werden.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 109/12 – 15.06.12

Die Senkrechtstarter vom Typ Osprey für Spezialeinsätze sollen in Großbritannien stationiert werden

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 18.05.12

(<http://www.stripes.com/news/ospreys-to-be-based-in-uk-for-special-ops-missions-1.177564>)

STUTT GART, Deutschland – Die US-Streitkräfte werden im kommenden Jahr in Großbritannien bis zu 11 Flugzeuge des Typs CV-22 Osprey (Fischadler) stationieren, die Kommandotrups der US Special Forces zu Einsätzen in Europa, im Südwesten Asiens und in Afrika fliegen sollen; das teilte das Special Operations Command Europe / SOCEUR mit.

Mit diesen Flugzeugen, die vom Flugplatz der Royal Air Force / RAF in Mildenhall aus operieren sollen, wird das Einsatzgebiet der in Europa befindlichen US-Spezial-Kommandos erweitert, die zum größten Teil dem SOCEUR-Hauptquartier in Stuttgart angegliedert sind. (Weitere Informationen zu SOCEUR sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP27209_071209.pdf .)

Die CV-22 Starrflügeltransporter, die wegen ihrer schwenkbaren Rotoren auch senkrecht starten und landen können, werden in die 352nd Special Operations Group der US-Air Force integriert, in die einzige Air Force-Einheit für Spezialeinsätze im Befehlsbereich des EUCOM. Nach Angaben militärischer Offizieller sollen etwa 300 Air Force-Soldaten die Flugzeuge nach Großbritannien begleiten und die Gruppe verstärken, die jetzt aus 700 Soldaten besteht.



Osprey CV-22 im Einsatz (Foto: Wikipedia)

Die zusätzliche Stationierung von Ospreys erfolgt in einer Zeit, in der das Special Operations Command seine Vor-Ort-Präsenz rund um den Globus ausbauen will. (Weitere Infos dazu sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP04012_100212.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP04712_200212.pdf .)

"Weil die Bedeutung des Special Operations Command Africa / SOCAF und des SOCEUR ständig zunimmt, macht die Osprey-Stationierung (in Großbritannien) durchaus Sinn," meinte Jim Gavrilis, ein ehemaliger Offizier der Green Berets (einer Spezialeinheit der US-Army) im Ruhestand, der heute als Sicherheitsberater arbeitet.

Die Ospreys, die wie Hubschrauber starten und landen und wie Flugzeuge fliegen könnten (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP05512_040312.pdf), verschafften den Special Operations Forces / SOF mehr Flexibilität, erläuterte Gavrilis.

"Weil die SOF-Einheiten bei ihren Einsätzen häufig lange Strecken zurücklegen müssen, brauchen sie ein Flugzeug, das solche Strecken fliegen kann," ergänzte Gavrilis. "Das befähigt sie zu weiter entfernten Einsätzen tief im Inneren anderer Länder."

Da die Ospreys wie Hubschrauber landen könnten, seien sie auch in abgelegenen Gegenden einsetzbar, in denen andere Flugzeuge nicht landen könnten.

Weil sich die CV-22 bei der US-Marineinfanterie bewährt hat, wurden auch die SOF-Einheiten auf sie aufmerksam. Um den besonderen Bedürfnissen der Kommandotrups, die häufig verdeckt, nachts und bei schlechtem Wetter operieren, zu genügen, musste das Flugzeug allerdings modifiziert werden.

Nach Angaben von Globalsecurity (s. <http://www.globalsecurity.org/military/systems/aircraft/cv-22.htm>), einer Website, die sich mit Militärtechnologie beschäftigt, kann die von SOF-Einheiten benutzte CV-22-Variante 500 nautische Meilen (926 km) schnell fliegen und bis zu einer Höhe von 500 Fuß (152 m) operieren, auf winzigen Plätzen landen, ein Team von bis zu 18 SOF-Soldaten zu verdeckten Operationen (in anderen Ländern) absetzen, wieder abholen und zurückbringen.

Nach Globalsecurity unterscheiden sich die CV-22 der SOF von denen des Marine Corps u. a. durch besondere Einrichtungen zur Täuschung des (gegnerischen) Radars, einen Zusatztank, der 900 Gallonen (3410 l) Treibstoff fasst, die Möglichkeit, Strickleitern auszubringen, ein System zur Ortung versprengter Soldaten, besonders weitreichende Funkgeräte und eine Ausstattung mit Spezialcomputern.

Die Ospreys werden die Hubschrauber des Typs MH-53 der US-Air Force ersetzen, die bis 2007 in Mildenhall stationiert waren. Sie sollen die Lücke schließen, die seit dem Abzug dieser Hubschrauber besteht.

Während Kritiker die Sicherheit der Ospreys anzweifeln – bei einem Absturz einer CV-22 in Marokko wurden kürzlich zwei Marineinfanteristen getötet – halten sie militärische Offizielle für ein zuverlässiges Flugzeug.

Wenn sie nicht bei Einsätzen in Konfliktzonen oder bei sonstigen Operationen in anderen Ländern gebraucht werden, sollen sie von RAF Mildenhall aus zu Trainingsflügen starten. Die Ospreys werden ab Frühjahr 2013 nach und nach in Mildenhall eintreffen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Weil sich die Piloten wohl erst noch mit der Handhabung dieses komplizierten Fluggerätes vertraut machen und viel üben müssen, werden die CV-22 zunächst in Großbritannien stationiert, das weniger unter US-Fluglärm zu leiden hat. Es ist allerdings damit zu rechnen, dass sie schon bald in die Nähe Stuttgarts verlegt werden, weil viele der Kommandotrups der US Special Forces, die sie zu ihren Einsätzen transportieren sollen, in Stuttgart-Vaihingen stationiert sind.)

STARS  STRIPES®

Ospreys to be based in UK for special ops missions

By John Vandiver, Published: May 18, 2012

STUTT GART, Germany — The U.S. military will base up to 11 Osprey aircraft in the Uni-

ted Kingdom next year to support U.S. special operations forces missions that could encompass Europe, Southwest Asia and Africa, according to Special Operations Command Europe.

The aircraft, which will operate out of RAF Mildenhall, are expected to extend the reach of Europe-based U.S. commandos, many of whom are stationed at SOCEUR headquarters in Stuttgart.

The CV-22, a fixed wing, tilt-rotor transport aircraft, will be integrated into the United States Air Force 352nd Special Operations Group, the only Air Force special operations unit in the European Command. Roughly 300 servicemembers will deploy to the U.K. in support of the aircraft in addition to the 700 assigned to the group, according to military officials.

The addition of the Ospreys comes at a time when Special Operations Command is looking to bolster its forward presence around the globe.

“It makes a lot of sense to beef up SOCAF (Special Operations Command Africa) and SOCEUR, and to have that Osprey platform over there up and ready makes a lot of sense,” said Jim Gavrilis, a retired Green Beret officer and security consultant.

The Osprey, which can take off and land like a helicopter but fly like a plane, gives more flexibility to special operations forces, Gavrilis said.

“The SOF community does long-range missions, and they have to have that long-range capability,” Gavrilis said. “This gives them the ability to go farther and deeper.”

The ability to land like a helicopter means the Osprey can get to remote locations that planes can't reach.

First used by the Marine Corps, Ospreys have caught the eye of the special operations community. The aircraft has been modified to meet the unique needs of commandos, who must be able to operate covertly, often at night and in bad weather.

The CV-22 variant used by special operators can travel 500 nautical miles “at or below 500 feet above ground level, locate a small landing zone, infiltrate and exfiltrate a team of 18 special operations forces, and return to base,” according to Globalsecurity.org, a clearing house on military technology.

Differences between the CV-22 and its Marine counterpart include special avoidance radar, an additional 900 gallons of fuel capacity, rope ladders, a survivor locator system, and additional radios and upgraded computers, according to Globalsecurity.

The Ospreys will replace USAF MH-53 Helicopters, which had been based at RAF Mildenhall until 2007. The Osprey's help fill a capability gap felt since their departure.

While critics have raised questions about the safety record of the Osprey — an MV-22 recently crashed during a mission in Morocco killing two Marines — military officials say they are confident in the CV-22's capabilities.

When they are not deployed in conflict zones or other expeditionary missions, the aircraft will be used to conduct training sorties from RAF Mildenhall, military officials said. The aircraft will arrive in phases, beginning in the spring of 2013.